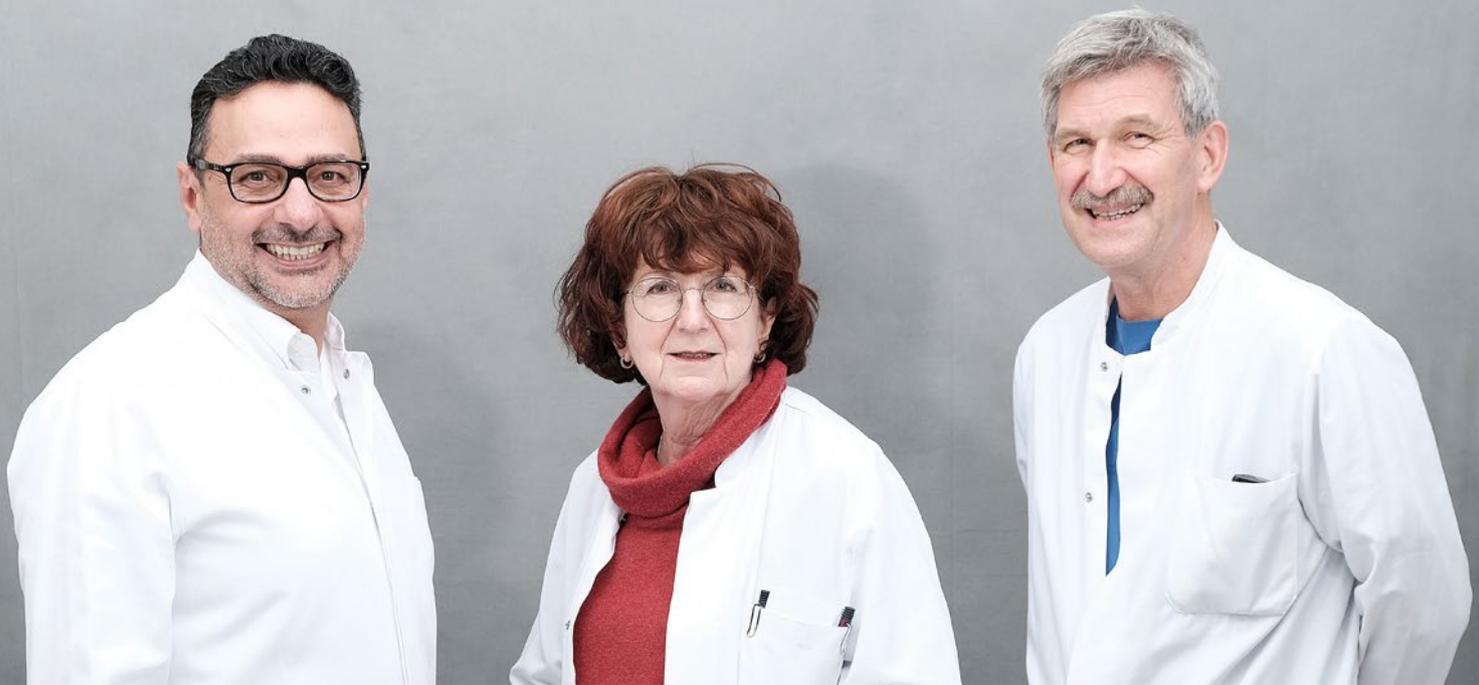




Gynäkologie und Geburtshilfe
Neuer Chefarzt Muayyad Al-Alime



NARDINI KLINIKUM
St. Johannis · Landstuhl



v. l. n. r. Muayyad Al-Alime, Dr. Monika Mader und Detlev Christiansen

Vorwort von Detlev Christiansen

Nach jahrzehntelanger, kompetenter fachlicher und menschlicher Führung steht ein Generationswechsel in unserer gynäkologischen Abteilung an.

Frau Dr. Monika Mader hat ihren Ausstieg aus ihrem, mit so großem Engagement ausgeübten Beruf, mit Wehmut geplant. War sie doch über all die Jahre „Die Gynäkologin“ und mit Leib und Seele ihrem Beruf verschrieben. Wir danken Dr. Mader für ihr jahrzehntelanges, professionelles Wirken in unserem Klinikum.

Auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger, der mit genauso viel Empathie, Engagement und Qualität würdig ist, unsere gynäkologische und geburtshilfliche Abteilung in eine zeitgemäße Zukunft zu führen, nannten viele ärztliche Kollegen den Namen von Hr. Al-Alime.

Dieser Empfehlung folgten wir und begannen, Gespräche zu führen.

Wir sahen in ihm einen versierten Nachfolger, der sowohl in der Urogynäkologie, der onkologischen als auch der gesamten Mammachirurgie inklusive der diesem Gebiet zugehörigen plastischen Rekonstruktionschirurgie äußerst erfahren ist. Tadellose Referenzen rundeten das Bild ab.

Wir, und ich ganz persönlich, freuen uns sehr, Muayyad Al-Alime bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihm von Herzen einen guten Übergang und Beginn in einem so wichtigen und sensiblen Bereich wie unsere Gynäkologie und Geburtshilfe.

Detlev Christiansen
Ärztlicher Direktor

Vorwort von Dr. Monika Mader

„Wenn's am schönsten ist, soll man gehen“...

Aus der Suche nach dem „Zauber, der allem Anfang innewohnt“ begeben sich nun gerne in den Ruhestand.

Ich übergebe meinem Nachfolger ein höchst motiviertes und engagiertes Team, das sich über Jahrzehnte durch große Kontinuität und Menschlichkeit auszeichnet – sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich und bei den Hebammen.

Ich weiß unsere Patientinnen in den kompetenten und operativ versierten Händen eines menschlich integren Kollegen, Herrn Dr. M. Al-Alime, der sich den neuen Herausforderungen des Gesundheitssystems gemeinsam mit seinem Team und der Geschäftsführung stellen wird.

Dr. Monika Mader
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gynäkologie

Das Leistungsspektrum unserer Gynäkologie umfasst die Behandlung von Brustkrebs und Unterleibstumoren sowie Senkungs- und Inkontinenzoperationen, Schlüsselochchirurgie und diverse ambulante Eingriffe an der Brust und Unterleibsorganen.

Mit Hilfe von modernen, diagnostischen und therapeutischen Methoden sind wir in der Lage, auf ihre persönlichen Wünsche, alternative Therapieoptionen und die Besonderheiten Ihrer Erkrankung einzugehen.

- » Urodynamik (Blasendruckmessung)
- » Kolposkopie (Spiegelung des Gebärmutterhalses)
- » Sonographie mit 3D- und 4D-Option
- » Röntgen und MRT-Mammographie (MVZ)
- » Kernspintomographie und Computertomographie
- » Hysteroskopie und fraktionierte Abrasio
- » Resektoskopie mit Entfernung von intracavitären Polypen und Myomen
- » Endometriumablation mit Novasure oder LiNA Librata (modernste Verfahren zur Behandlung starker Blutungen, Alternative zur Gebärmutterentfernung)
- » Diagnostische Laparoskopie mit Chromopertubation
- » Operative Laparoskopie zur Adhäsioolyse, Myomenukleation Endometriosesanierung
- » Laparoskopische Gebärmutterentfernung
- » Senkungsoperationen netzfrei und netzgestützt: vaginal, laparoskopisch und offenchirurgisch
- » TVT zur Inkontinenzbehandlung
- » Größere onkologische Operationen zur Behandlung von Ovarialkarzinom, Endometriumkarzinom, Cervixkarzinom und Vulvakarzinom mit Sentinelnodebiopsie (ICG-Markierung, Patentblau-Markierung) oder systemische Lymphonodektomie
- » Stadiumgerechte Operationen bei Mammakarzinom, brusterhaltend oder ablativ mit primärer oder sekundärer Rekonstruktion der Brust mit Mammaprothesen. Abklärung der Lymphknoten durch Wächterlymphknoten-Operation oder Axilladisektion
- » Subkutane oder hautsparende Entfernung der Brust mit Sofortrekonstruktion
- » Angleichungsreduktionsplastik der gesunden Brust

Geburtshilfe

Die Abteilung der Geburtshilfe widmet sich der Betreuung von Schwangerschaften mit ca. 800 Geburten jährlich.

Unsere Geburtshilfe zeichnet sich durch eine innovative und ganzheitliche Betreuung von Mutter und Kind aus. Hierzu zählen beispielsweise:

- » Ultraschall- und Dopplerdiagnostik
- » Fruchtwasseruntersuchung
- » Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
- » Akupunktur und Homöopathie
- » Dorn-Therapie
- » Aromatherapie und Entspannungsbäder
- » Periduralanästhesie (PDA) und Walking-PDA
- » Umfangreiches Kursangebot
- » Kuschelkreißsaal
- » Gebärhocker oder Sprossenwand
- » Gebärlandschaft und Bad mit Gebärwanne u. a. m.

Neuer Chefarzt Muayyad Al-Alime

Ab 1. Januar 2022 leitet Muayyad Al-Alime als neuer Chefarzt die Gynäkologie und Geburtshilfe am Nardini Klinikum St. Johannis in Landstuhl.

Was ist Ihnen an Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Neben der fachlichen Qualifikation und einer guten Arbeit ist mir das Zwischenmenschliche sehr wichtig. Die Patientinnen sollen sich nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich gut aufgehoben und sicher fühlen. Deshalb bin ich gerne Ansprechpartner, sowohl vor einer Geburt beziehungsweise vor einem Eingriff als auch bei der entsprechenden Nachsorge. Die Vertrauensbasis zwischen Patientin und Arzt ist für mich elementar, da sie die Grundlage der Therapie darstellt.

Welche neuen Verfahren werden Sie mit nach Landstuhl bringen?

Allgemein möchte ich die Laparoskopie weiter entwickeln, denn diese Operationsmethode ist schonender für die Patientin und hat eine kürzere Erholungszeit und einen verkürzten Krankenhausaufenthalt zur Folge. Die laparoskopische Sakropexie kann beispielsweise zur Behandlung der Senkung oder des Prolapses des Scheideneendes, des Gebärmutterhalses oder sogar der Gebärmutter eingesetzt werden.

Auch die totale Hysterektomie werden wir in Zukunft laparoskopisch anbieten, das gab es bisher in Landstuhl noch nicht.

Des Weiteren werden wir die laparoskopische Myomenukleation, Endometriosesanierung und Chromopertubation bei Kinderwunsch durchführen.

Die Senkung ist ja ein Teil der Urogynäkologie, ist das ein Spezialgebiet von Ihnen?

Das ist in jedem Fall ein Teil der Gynäkologie, den ich als sehr wichtig erachte. Über Inkontinenz und Senkung spricht man nicht gerne, das ist immer noch ein großes Tabuthema. Frauen akzeptieren da vieles, weil sie denken, es gehöre dazu und sei normal, wenn man älter wird. Sie verlieren dadurch unnötig an Lebensqualität. Für vieles gibt es, nach einer differenzierten Diagnostik, gute Behandlungsmöglichkeiten, man muss hier nicht sofort operieren. Hier liegt mir viel an Aufklärungsarbeit durch Vorträge und Gespräche. Manche Arten der Inkontinenz kann man medikamentös oder durch Übungen, andere operativ behandeln. Wenn eine Operation nötig wird, ist es mir ein Anliegen, dass diese für die Patientin so schonend wie möglich abläuft und sie ihre verlorene Lebensqualität wiedererlangt.

Gibt es weitere Bereiche in der Gynäkologie auf die Sie sich besonders spezialisiert haben?

Mein Herz schlägt besonders für die Senologie, die Brustkrebsbehandlung und Rekonstruktion. Ich bin seit vielen Jahren zertifizierter Senior-Mamma-Operateur. Zusätzlich zu den Standardoperationen führe ich die subkutane Mastektomie und die hautsparende Mastektomie mit Sofortrekonstruktion mit Prothesen durch. Auch sekundäre Rekonstruktionsoperationen nach Brustentfernung mit Einlage einer Expanderprothese werden angeboten.

Diese Art der Rekonstruktion der Brust am Nardini Klinikum St. Johannis ist neu. Es ist mir wichtig, dass die Patientinnen nach der Behandlung nicht nur mit ihrer Gesundheit, sondern auch mit ihrem Aussehen zufrieden sind. Das gehört für mich auf jeden Fall zusammen. Wenn sich eine Patientin nach einer Brustrekonstruktion wieder selber gerne im Spiegel betrachtet, ist das ein hohes Maß an zurückgewonnener Lebensqualität und Zufriedenheit. Das Selbstwertgefühl erfährt dadurch einen enormen Auftrieb und das ist letztendlich ein wesentlicher Faktor, um die Erkrankung bewältigen zu können und sich dem Leben wieder zuzuwenden.

Wird es auch im Bereich Diagnostik Neuerungen geben?

Zusätzlich zu den gängigen OP Methoden bei Endometrium- und Vulvakarzinom möchte ich in baldiger Zukunft die Sentinelnodebiopsie nach Markierung mit ICG etablieren. Dadurch haben wir die Möglichkeit, eine Lymphonodektomie zu vermeiden, die Lymphabflussgebiete zu schonen und einem Lymphstau vorzubeugen.

Herr Al-Alime, warum haben Sie als Fachgebiet die Gynäkologie gewählt?

Ich wollte unbedingt operativ tätig sein. Während des PJ konnte ich erleben, wie vielfältig und breit gefächert die Gynäkologie ist. In dieser Zeit habe ich mich für diese Fachrichtung entschieden und es bisher keinen Tag bereut. Es ist ein interessantes herausforderndes Fachgebiet, das sich immer weiterentwickelt und in dem ich mich gerne fortbilde und mir neue Techniken und Standards aneigne, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Zu der Zeit als ich ausgebildet wurde, musste ich in allen Bereichen alles können. Das kam mir sehr zugute, dadurch konnte ich schon bald leitende Funktionen übernehmen. Einige Lieblingsgebiete haben sich dann mit der Zeit herauskristallisiert.



Ärzteam der Gynäkologie und Geburtshilfe

Sie wurden 1968 in Kuwait geboren, weshalb kamen Sie nach Deutschland?

Ich bin dort mit sieben Geschwistern aufgewachsen. Es gibt in unserer Familie viele Ärzte und ich wollte schon als Kind Arzt werden, solange ich denken kann. Mein Vater gab den Ausschlag, er sagte, zum Medizinstudium solle ich am besten nach Deutschland gehen. Deutschland als Studienort, das steht zu Hause für Qualität. Ursprünglich wollte ich auch nur zum Studium kommen und dann wieder zurückkehren. Aber dann habe ich mich verliebt, zuerst in die Gegend und dann in meine Frau. Wir leben mit unseren drei Kindern in Saarland. Wir alle leben sehr gerne dort, die Landschaft, die Menschen, alles ist sehr angenehm, freundlich und bodenständig.

Warum haben Sie sich entschieden, die Stelle hier in Landstuhl anzutreten?

Ich habe mich hier gleich sehr willkommen und wohl gefühlt. Meine Vorgängerin, Frau Dr. Monika Mader, kenne und schätze ich schon lange. Man arbeitet hier nach den aktuell gültigen Standards. Frau Dr. Mader hat hier in den 20 Jahren ihrer Tätigkeit eine qualitativ hochwertige Arbeit geleistet und ein professionelles Team aufgebaut, das Kompetenz und Menschlichkeit miteinander verbindet. Ich freue mich sehr darauf, ein Teil dieses Teams zu werden. Meine eigenen Ideen bringe ich mit, aber ich bin auch einer, der zuhören kann und die Meinung der Kollegen respektiert, um dann gemeinsam die Abteilung weiter voran zu bringen. Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass so am Ende für alle Beteiligten das Beste herauskommt.

Geben Sie uns einen kurzen Überblick über Ihre bisherigen beruflichen Stationen?

Nach meinem Studium der Humanmedizin an der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar war ich zwei Jahre als Assistenzarzt am DRK-Krankenhaus in Saarbrücken

tätig. Meine Facharztausbildung absolvierte ich an der St.-Elisabeth-Klinik in Saarlouis, wo mein Interesse für die Senologie und Onkologie geweckt wurde. 2008 wechselte ich als Leitender Oberarzt zum Caritas Klinikum in Saarbrücken. Meine ersten Erfahrungen in der Pfalz machte ich im MVZ im Evangelischen Krankenhaus in Zweibrücken, wo sich mir dann die Möglichkeit ergab, bis zu dessen Schließung die Stelle als Chefarzt in der Gynäkologie zu übernehmen.

Von 2017 bis zum Wechsel ans Nardini Klinikum zum 1.1.2022 war ich am Caritas Klinikum St. Theresia als Leitender Oberarzt und Stellvertretender Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde tätig und freue mich nun auf die neue Herausforderung.



*Muayyad Al-Alime,
Facharzt für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, Chefarzt Gynäkologie*



Gynäkologie und Geburtshilfe am Nardini Klinikum St. Johannis Landstuhl – kompetent, ganzheitlich, familiär



Gabi Maria Önder,
 Fachärztin für Frauenheilkunde und
 Geburtshilfe, leitende Oberärztin

Kontinuität in der Behandlung

Gabi Maria Önder ist leitende Oberärztin. Sie arbeitet seit 20 Jahren im Haus, mit einer kurzen Unterbrechung zur Weiterbildung in England.

„Wir sind ein familiäres Haus und haben hier ein sehr gutes Team. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend. Eine große Kontinuität in der Behandlung ist hier möglich, weil im Normalfall immer der gleiche Arzt für die Patientin zuständig ist und man sich als Patientin nicht jeden Tag einem neuen Gesicht gegenüber sieht.“

Mein Herz schlägt besonders für die Geburtshilfe. Hier kann jede Frau so entbinden, wie sie es wünscht. Neben der Schulmedizin bieten wir auch alternative Methoden bei Einleitung und Geburt an, wie beispielsweise Homöopathie, Akkupunktur oder Aromatherapie. Eine der Spezialitäten ist bei Geburten die äußere Wendung. Es ist eine Methode, bei der man versucht Kinder, die sich nicht gedreht haben, von außen in die Geburtslage zu bringen.“

Fachkompetenz gepaart mit persönlicher Zuwendung

Dr. Heike Laag hat im Jahr 2005 als Assistenzärztin im Haus angefangen, seit 2011 ist sie Oberärztin auf der Gynäkologie.

„Neben der medizinischen Fachkompetenz schätze ich bei meiner Arbeit hier im Haus, dass es noch möglich ist, jede Patientin individuell zu betreuen. Man lernt sich kennen und vertrauen. Das halte ich für äußerst wichtig, denn gerade bei Patientinnen mit beispielsweise einer Krebsdiagnose braucht es auch viel Zeit für Gespräche. Wir sind immer ansprechbar, unsere Patientinnen können sich immer an uns wenden und ihre Fragen werden gehört.“



Dr. Heike Laag,
 Fachärztin für Frauenheilkunde und
 Geburtshilfe, Oberärztin



*Yvonne Beier,
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Abteilungsleiterin*

Offene Kommunikation und konstruktive Konfliktlösung für mehr Menschlichkeit

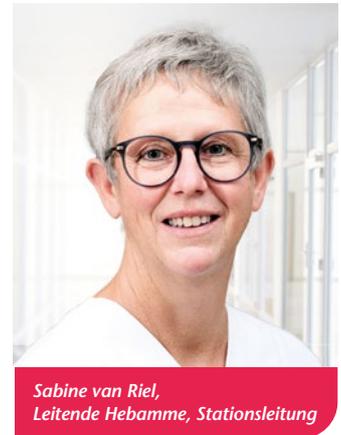
Yvonne Beier ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und Abteilungsleiterin der operativen Gynäkologie. Auch sie ist schon 10 Jahre im Haus, seit 2018 in der Leitungsposition.

„Ich schätze hier im Haus die gute Zusammenarbeit zwischen Pflege und Ärzten, wir arbeiten alle auf Augenhöhe. Auch stationsübergreifend gibt es einen regen und ständigen Austausch, weshalb auch diese Zusammenarbeit gut funktioniert. Es wird eine offene Kommunikation gepflegt. Dadurch entsteht eine hohe Arbeitszufriedenheit und Bereitschaft zum Engagement, was letztlich auch den Patienten zugute kommt. Motivierte Mitarbeiter, die sich bei ihrer Arbeit wohl fühlen, sorgen dafür, dass Patienten sich gut aufgehoben und versorgt fühlen und als Mensch wahrgenommen werden.“

Der Natur eine Chance geben

Sabine van Riel ist seit 1996 im Haus. Die Hebamme schätzt im Haus, dass es viel Freiraum für ihre Arbeit gibt.

„Unsere Ärzte wissen, was sie an uns Hebammen haben und halten sich bei Geburten eher im Hintergrund. Eine Frau kann hier so entbinden wie sie möchte, mit schulmedizinischer Unterstützung oder auch ganz natürlich ohne Interventionen. Wichtig ist, womit sie sich wohl fühlt. Wir möchten einen natürlichen Geburtsprozess unterstützen. Einen Dammschnitt wenden wir beispielsweise nur an, wenn es eine medizinische Indikation beim Kind gibt. Die Reduktion von Schmerzmitteln unter der Geburt wird mit alternativen Methoden gefördert. Es braucht viel Erfahrung, man muss die Situation und die Patientin immer individuell begleiten. Ich habe mit der Anwendung von Aromen, Schüsslersalzen oder homöopathischen Mitteln bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Alle, die hier arbeiten teilen ihr Wissen. Hier kommt es nicht vor, dass Patientinnen durch widersprüchliche Aussagen verwirrt werden. Das bringt ein hohes Maß an Sicherheit und Wohlbefinden für die Patientinnen. Selbstverständlich bekommt, wer möchte, hier auch eine PDA oder einen Kaiserschnitt, aber wir können eben auch alternative Wünsche auf natürliche Weise bedienen.“



*Sabine van Riel,
Leitende Hebamme, Stationsleitung*



*Ina Baur,
Gesundheits- und Kinderkranken-
pflegerin, Stationsleitung*

Ganzheitlich integratives Wochenbett und Nachhaltigkeit

Ina Baur ist Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Stationsleitung der Entbindungsstation. Auch sie ist seit vielen Jahren im Haus, hat zahlreiche Stationen kennengelernt. Sie schätzt die direkten Strukturen im Haus, von der Geschäftsführung über Ärzte, Pflegeschule und Pflege.

„In der Betreuung der Wöchnerinnen arbeiten alle Hand in Hand und ziehen an einem Strang, sowohl Hebammen, als auch Pflegepersonal. Alle kennen sich sowohl auf der Station, als auch im Kreißaal aus. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung hin zu natürlichen und ganzheitlichen Angeboten für werdende Mütter, für Wöchnerinnen und Babys. In der Säuglingspflege nutzen wir beispielsweise keine konventionell chemischen Produkte, sondern haben komplett auf Babyöle auf Olivenölbasis umgestellt. Auch die Babynahrung wurde umgestellt auf Bionahrung ohne Palmöl. Mit alternativen Ansätzen binden wir so viel Natürlichkeit in die Pflege von Mutter und Kind wie möglich ein. Ich bin von der Qualität der Arbeit hier überzeugt. Nicht zuletzt deswegen hat auch meine Tochter hier entbunden.“



Allgemeine Hinweise

Terminvereinbarung für die ambulante Sprechstunde bitte unter Telefon 06371 84 2801 vereinbaren.

Hinweise zu allen Kursen vor und nach der Geburt finden Sie auf der Webseite unter: www.nardini klinikum.de/fachbereiche-landstuhl/geburtshilfe-ls/

Telefonisch können Sie sich gerne unter 06371 84 3821 beraten lassen.

Englisch sprechendes Personal

Kontakt

E-Mail	kreissaal@nardini klinikum.de
Ambulanz	06371 84 2801
Wochenstation	06371 84 1210
Geburtshilfe	06371 84 3821



NARDINI KLINIKUM
St. Johannis · Landstuhl

Nardini Klinikum St. Johannis
Nardinistraße 30 · 66849 Landstuhl
Telefon 06371 84 0 · www.nardini klinikum.de